



WAS IST TRIAL?



England, nicht nur das Mutterland des Fußballs und der Formel 1, sondern auch des Trial-Sports.

Anfang des 20. Jahrhunderts versuchten Engländer mit den zu jener Zeit hergestellten Motorrädern unwegsames Gelände zu durchqueren. Im Laufe der Zeit passten sie die Motorräder den Gegebenheiten des Geländes an und verfeinerten die Fahrtechnik. Robust gebaut, viel Bodenfreiheit, großer Lenkeinschlag, präzise Gas-Annahme und vor allem leichtes Gewicht sind charakteristisch für Trial-Motorräder. Sie werden generell auf den Fußrasten stehend gefahren und Geschwindigkeit ist zweitrangig. Dem Fahrer wird zentimetergenaues Lenken, präzises Bedienen von Gas und Kupplung und wohl-dosiertes Bremsen abverlangt. Ziel ist das Motorrad in Perfektion zu beherrschen und in scheinbar müheloser Leichtigkeit elegant durch unwegsames Gelände zu lenken. Dem Zuschauer zeigt sich ein Bild der Leichtigkeit, als könne man gleich auf eine Trial-Maschine steigen und losfahren. Weit gefehlt: der Begriff „Trial“ leitet sich aus dem Wort „try“ (probieren) ab. Motorrad-Trial ist ein stetiger Prozess der bei großem Trainingsfleiß und etwas Talent in der „hohen Kunst des Motorsports“ seinen Gipfel findet. Die Komplexität dieser Sportart verlangt ein hohes Maß an Konzentration. Ausdauervermögen, körperliche und mentale Fitness und ein ausgeglichenes Körpergefühl sind willkommene Nebeneffekte des Trainings.

Neben dem Motorrad wird Trial auch mit dem Fahrrad ausgeübt und auf der ganzen Welt praktiziert. Schwerpunktmäßig jedoch, vor allem in Europa im alpinen Raum bzw. Länder mit viel unwegsamen Zonen, wie z.B. Spanien oder dem Erfinderland England. Auch wenn Trial inzwischen die ganze Welt erobert hat, sind „die Trialer“ immer noch eine kleine Familie. Dies ist sicher auch der Tatsache geschuldet, dass Trial mit dem normalen Motorradfahren recht wenig zu tun hat.

Das Trial-Motorrad:

Trial-Motorräder sind hauptsächlich in den Hubraumklassen 50, 80, 125, 200, 250 und 300 cm³ als 2- bzw. 4-Takter auf dem Markt. Alter und Können bestimmen die Wahl der Klasse. Und natürlich hat auch hier die E-Mobilität schon Einzug gehalten. Mit entsprechenden Papieren und StVZO-Teilen ist auch eine Zulassung möglich. Da es sich bei den „Trialern“ um sehr robuste und mit relativ einfacher Technik ausgestattete Motorräder handelt, gibt es auch für Oldtimer einen relativ großen Markt.



Die Kleidung:

- Helm inkl. Visier oder Schutzbrille plus Kinnschutz oder spezieller Trial-Helm, da weites Sichtfeld.
- Handschuhe, möglichst spezielle Trial-Handschuhe (elastisches, rutschfestes Material auf der Handinnenfläche ermöglichen exaktes Bedienen von z.B. Gasgriff)
- Festes Schuhwerk, möglichst spezielle Trial-Stiefel (festes Leder bietet Schutz und Beweglichkeit, hoher Schaft, rutschfeste Sohle, kein Absatz)
- Shirt und Hose, möglichst atmungsaktives und elastisches Material, evtl. eingearbeitete Protektoren bieten zusätzlichen Schutz
- Ellbogen-, Knie- und Rückenprotektoren aus schlagfestem Material sind ebenfalls sinnvoll





Trainingsgelände:

Zur Ausübung dieser Sportart macht es Sinn einem entsprechenden Verein beizutreten, um das speziell dafür ausgebaute Trainingsgelände zu nutzen. Die Trainingsgelände sind mit steilen Auf- und Abfahrten, Blockfeldern aus Steinen, Stufen in unterschiedlichen Höhen, aus Hölzern oder sonstigen Materialien gebauten Hindernissen, sowie Gräben oder Schanzen ausgestattet.

Das einzige für jedermann an 365 Tagen im Jahr zugängliche Trainingsgelände in Deutschland befindet sich aktuell in Großheubach.



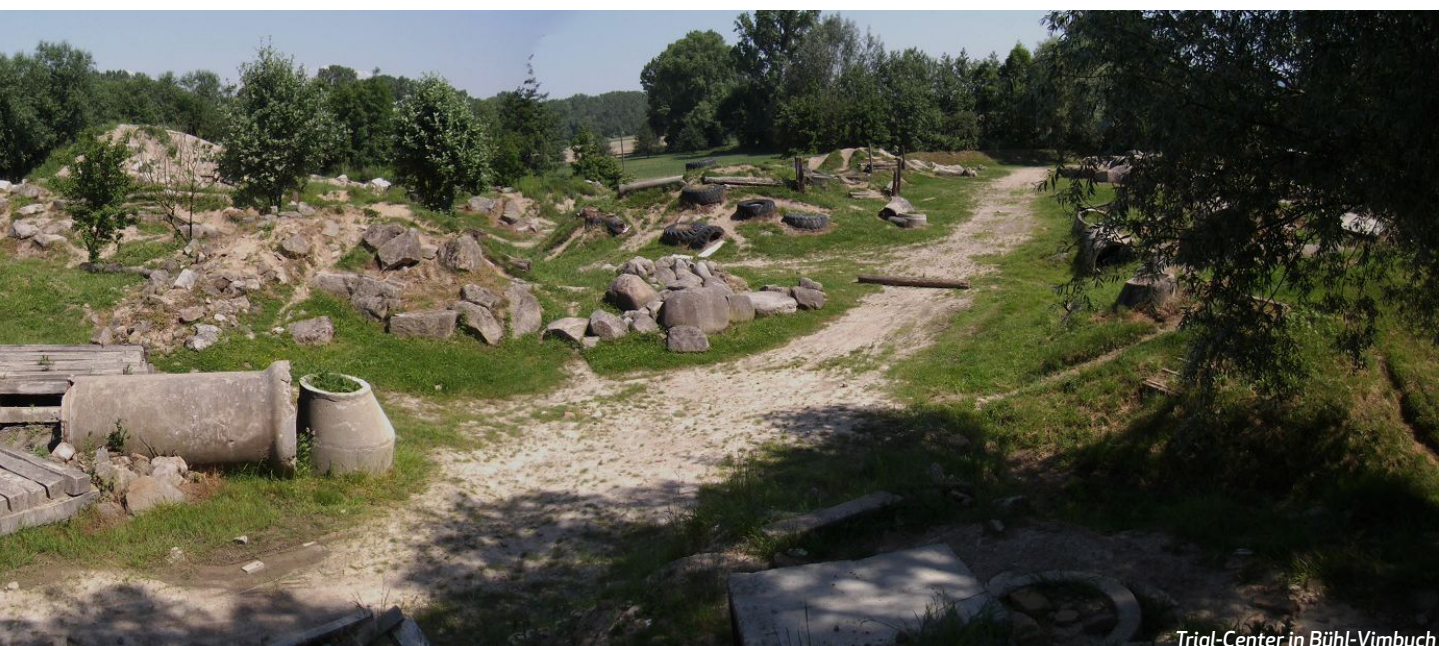
Ardeche/Frankreich

Private Natur-Gelände in Verbindung mit künstlich angelegten Trainingsarealen gibt es z.B. bei Motos88 in La Bresse (Vogesen/Frankreich), Le Chamadou (Ardeche/Frankreich), Salzstiegl (Steiermark/Österreich) oder Oasi Verde (Lombardei/Italien).

Wettbewerb / Meisterschaft:

Die in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausgesteckten Kurse, Sektionen genannt, müssen durch Gräben, enge Kehren, um Bäume herum, über Steine und Stufen oder andere Hindernisse fehlerfrei durchfahren werden. Alle Schwierigkeiten müssen in mehreren Runden fahrend überwunden werden – anhalten, schieben oder mit den Füßen nachhelfen bedeutet Strafpunkte in der Gesamtwertung. Stürze, die Spur verfehlen oder ein Abwürgen des Motors werden mit der Höchstzahl an Strafpunkten geahndet. Am Ende des Wettbewerbs gewinnt der Fahrer mit der geringsten Anzahl an Strafpunkten.

In ganz Deutschland werden regionale Vereinssport-Veranstaltungen durchgeführt. Die meisten Vereine führen auch vereinseigene Veranstaltungen zur Ermittlung des Vereinsmeisters, sogen. „interne Trials“ durch. Für das „Kräftemessen“ auf professioneller Ebene werden nationale, internationale Wettbewerbe, sowie Weltmeisterschaften ausgetragen. Nicht zu vergessen sind zahlreiche Classic- (Veteranen) und Senioren-Trials. Für detaillierte Informationen hierzu ist www.ortwinsann.de zu empfehlen. Dort ist auch eine ausführliche Beschreibung des Procédere für Wettbewerbe erklärt. Weiterhin ist eine große Sammlung von Links rund um das Thema Trial hinterlegt. ...einfach mal reinschnuppern!



Trial-Center in Bühl-Vimbuch

WAS IST TRIAL?

Neugierig geworden und Lust auf's Trialen bekommen?

Die Motorsportfreunde Neusatz haben sich in erster Linie der Förderung des Sports, insbesondere der Jugendarbeit verschrieben. Das gemeinsame verantwortungsvolle Ausüben des Sports, sowie das soziale Miteinander nehmen einen hohen Stellenwert im Vereinsgeschehen ein. Neben den rein sportlichen Zusammenkünften, wie z.B. Jedermann-Turnieren, Vereinsmeisterschaften oder Trainingskursen, werden auch Veranstaltungen, die rein dem gemeinschaftlichen Zusammensein dienen, durchgeführt.

Da Motorrad-Trial praktisch in jedem Alter ausgeübt werden kann, möchte der Verein vor allem junge Menschen für den Trial-Sport begeistern und auch hier gilt: „Früh übt sich, wer ein Meister*in werden will! Ist es doch auch die Jugend, welche den Fortbestand eines Vereins sichert. Deshalb legen die Motorsportfreunde Neusatz ein besonderes Augenmerk auf Kinder- und Jugendarbeit. Zum Beispiel wird jährlich im Rahmen des Bühler Ferienprogramms ein Schnupperkurs angeboten. Weiterhin hat sich das alljährliche Sommercamp vor allem bei der Vereinsjugend etabliert.

Für ein Reinschnuppern in den Trainingsbetrieb kann man sich jederzeit mit uns in Verbindung setzen.

Für die ganz Kleinen steht ein E-Trialer bereit. Außerdem wartet der vereinseigene Fuhrpark mit Motorrädern der Klassen 80, 125 und 250 Kubik auf, die zu einem geringen Betrag geliehen werden können.

Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt für Jugendliche bis 18 Jahre lediglich 10,00 EUR und für Erwachsene gerade mal 20,00 EUR.

Für das Training steht den Vereinsmitgliedern in Bühl-Vimbuch ein ca. 1000 m² großes frei zugängliches Trainingsgelände zur Verfügung:

Hier allem vorangestellt ist jedoch die Tatsache, dass das „Motorrad-Trial“ als gemeinsames Erlebnis für die ganze Familie zu betrachten ist. Auf der einen Seite steht das Erlernen vom Umgang mit „Maschinen“ und verantwortungsvollem Handeln sich selbst und anderen gegenüber. Deshalb sollten Kinder und Jugendliche nie ohne Begleitung von einem Elternteil trainieren. Auf der anderen Seite steht, sich innerhalb der Familie zu unterstützen und gemeinsam sportliche Erfolge zu genießen.

Faktencheck:

- Gemeinnütziger Verein mit sehr günstigem Mitgliedsbeitrag
- Großzügiges Trainingsgelände
- Vereinseigene Leih-Motorräder
- Vergünstigte Konditionen beim AvD (Automobilclub von Deutschland)
- Gemeinsame Unternehmungen, Vereinsabende
- Trial ist Ausdauer-, Kraft- und mentales Training zugleich
- Gutes Training für Jugendliche im Hinblick auf Straßenverkehr mit Roller bzw. Motorrad
- Gemeinschaftssport über alle Altersklassen von 5 bis 80+ Jahren
- Sport im Freien
- 20 – 30 aktive Fahrer
- Erlebnis für die ganze Familie



Motorsportfreunde Neusatz e.V. im AvD

Beuerner Straße 34, 76534 Baden-Baden, Deutschland